

KOMPAKT

Lesung ist ausverkauft

LINGEN. Die Veranstaltung „Mein Freundeskreis – Gruppe 47“ am heutigen Freitag, 13. September, im Professorenhaus in Lingen ist ausverkauft. Auch an der Abendkasse sind keine Tickets mehr erhältlich. Die Lesung ist eine Veranstaltung des Literaturfestes Niedersachsen, das vom 12. bis zum 29. September stattfindet und sich in diesem Jahr dem Thema Freundschaft widmet. Weitere Informationen unter www.literaturfest-niedersachsen.de und unter Tel. 08 00/45 66 54 00 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Beratung zur Weiterbildung

LINGEN. Im Zuge der Fachkräftetage bietet die IHK am 18. September von 11 bis 17 Uhr Weiterbildungsberatungen und Beratungen zum Förderprogramm „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN)“ an. Die Gespräche finden statt im IHK-Büro im Teilensland in Lingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Anmeldung unter Tel. 05 91/96 49 74 90.

Fahrt nach Loccum und Stolzenau

LINGEN. Die ev.-luth. Trinitatisgemeinde lädt zu einer Fahrt nach Loccum und Stolzenau mit Pastor Wolfgang Becker am 24. September ein. In Stolzenau wird es eine Begegnung und Kirchenführung mit dem aus Lingen stammenden Pastor Karsten Gelschorn geben. Abfahrt ist um 9 Uhr ab Trinitatiskirche, Rückkehr gegen 20 Uhr. Preis: 41 Euro. Anmeldung unter Tel. 05 91/6 25 50.

KURZ NOTIERT

Witwen-Treff

LINGEN. Der Tod des Partners ist ein Schicksalsschlag. Bei einem Frühstück im Lingener Hospiz, Universitätsplatz 1, am Samstag, 14. September, ab 10 Uhr können Betroffene sich austauschen. Kosten: 3 Euro. Anmeldung: Tel. 05 91/83 16 47.

Rat Lengerich

LENGERICH. Mit der Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Am Bürgerpark“ befasst sich der Rat Lengerich unter anderem am Mittwoch, 18. September, ab 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Ortsrat Listrup

EMSBÜREN. Der Ortsrat Listrup tritt am 24. September ab 19.30 Uhr zu seiner Sitzung in der Gaststätte Oldeweme zusammen. Das 100-jährige Bestehen der Waldschutzgenossenschaft ist ein Thema.

Börse in Listrup

EMSBÜREN. Eine Spielzeug- und Kleiderbörse findet am 19. Oktober ab 14 Uhr rund ums Jugendheim in Listrup statt. Ein Kuchenbuffet wird angeboten. Infos: Tel. 05 97/71 45 oder 05 93/96 96 78.

Börse in Schapen

SCHAPEN. Eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse findet am Freitag, 20. September, im Ludgerushaus an der Kirchstraße von 19 bis 21 Uhr statt.

60 JAHRE THW-ORTSVERBAND LINGEN Nicht nur die Ausrüstung ist seit der Gründung moderner geworden. Auch der Auftrag hat sich geändert. Ortsbeauftragter Ulf Midden blickt optimistisch in die Zukunft.

THW Lingen feiert sein 60-jähriges Bestehen

Ortsverband gut aufgestellt – Zusätzliche Fähigkeiten zur Unterstützung örtlicher Rettungskräfte

Von Wilfried Roggendorf

LINGEN. Am Samstag feiert der Ortsverband Lingen des Technischen Hilfswerks (THW) sein 60-jähriges Bestehen. 1953 bestand die Ausrüstung noch aus Flaschenzug und Bindeleinen. Heute steht den Helfern „Hightech“-Gerät zur Verfügung. Wichtiger als das Gerät sind jedoch die Menschen, die sich im THW engagieren.

„Der THW-Ortsverband Lingen besteht derzeit aus 60 Helfern aus Lingen und dem Umland sowie einer 20-köpfigen Jugendgruppe“, erläutert der Ortsbeauftragte Ulf Midden. Seit Ende 2009 führt er die ehrenamtlichen Helfer in Lingen an. Und deren Aufgaben haben sich seit der Gründung des THW gewandelt.

1953 stand noch der Zivilschutz im Kriegsfall im Vordergrund. Über Jahrzehnte war das THW vorrangig auf Bergungs- und Instandsetzungsarbeiten ausgerichtet. Trotzdem stellten die Helfer auch bei Katastrophen und Unglücksfällen ihre Fähigkeiten bereit – so auch die Mitglieder des Ortsverbandes Lingen. 1962 unterstützten sie bei einem Hochwasserereignis in Meppen, 1968 bei einem Zugunglück in Salzbergen und 1976 bei einem Waldbrand im Raum Elbergen, um nur einige der vielen Einsätze zu nennen.

Mit dem Zerfall des Ostblocks und der deutschen Wiedervereinigung änderten sich die Schwerpunkte. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Lingener Ortsverband. Aus der Fachgruppe I (Infrastruktur) wurde 2003 die Fachgruppe WP (Wasserschaden und Pumpen).

Midden sieht in der neuen Ausrichtung Vorteile. Auch wenn der Ortsverband oft außerhalb der Region, beispielsweise bei Hochwasserereignissen, zum Einsatz kommt, profitiere diese vom



Eine Übung des THW Ende der 60er- oder Anfang der 70er-Jahre (links). An den Seilen ziehen die späteren Ortsbeauftragten Herbert Czarnecki (links, Ortsbeauftragter von 1987 bis 1992) und sein Vorgänger Dieter Hessler (1985 bis 1987). In diesem Jahr war das Lingener THW beim Hochwasserereignis an der Elbe bei Neudarchau (Foto: unten).

Fotos: THW



THW in Lingen. „Wir unterstützen die örtlichen Rettungs- und Einsatzkräfte dort, wo wir zusätzliche Fähigkeiten haben.“ In Lingen wäre die Licht- und Stromversorgung „ausbaufähig“ gewesen. Deshalb hat der Ortsverband Lingen in den letzten Jahren ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 175 Kilovoltampere beschafft. Zudem verfügt er über eine „Lichtgiraffe“. Ihre sechs Lampen lassen sich bis zu zehn Meter hoch ausfahren und haben zusammen eine Leistung von 9000 Watt. Nicht auf jedem emsländischen Sportplatz kann das Flutlicht mithalten.

Eine Besonderheit sind die „Power-Moon“ genannten Leuchtballone. Acht Stück davon hat das THW Lingen in seinem Bestand. Auf fünf Meter hohen Stativen montiert, liefern sie blendfreies Rundumlicht zur Flächenausleuchtung. Und diese Fähigkeiten sind gefragt. Beim Transrapidunglück 2003

leuchteten die THW-Helfer die Unglücksstelle ebenso aus wie zuletzt bei einem Bootsunfall auf der Ems bei Listrup. „Mit der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen gibt es keine Berührungspunkte. Wir fordern uns gegenseitig an und unterstützen uns“, sagt Midden. Dies gilt auch für die DLRG. „Wir besitzen Unterwasserhebekissen, die von der DLRG zur Bergung schwerer Gegenstände aus Gewässern genutzt werden können.“ Dafür sei, was Boote angehe, das

Lingener THW „komplett zurückgerudert“. Einen Unterschied zur Feuerwehr sieht Midden jedoch. „Wir rücken seltener aus, aber dafür oft für mehrere Tage.“ Die Kameraden mit den roten Autos seien häufiger unterwegs, aber ihre Einsätze dauerten meistens nicht so lange.

Gute Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit gebe es auch mit den hauptamtlichen Kräften des THW in Lingen. Von der Geschäftsstelle in der Liegen-

schaft an der Feudornstraße in Lingen-Schepsdorf, wo der Ortsverband seit 1996 auf einem ehemaligen Bundeswehrgelände beheimatet ist, wird die Arbeit von zehn Ortsverbänden organisiert. „Wir machen die Einsätze, und die Hauptamtlichen erledigen mehr Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben“. Das Miteinander funktioniert, weil Ehren- und Hauptamtliche sich persönlich kennen würden.

Am Samstag kann sich jeder einen Eindruck vom

THW-Ortsverband Lingen machen. Von 8 bis 15 Uhr stellen die THW-Helfer sich und ihre Ausrüstung vor dem Neuen Rathaus in Lingen vor. Dabei wird sich auch die Helfervereinigung des THW präsentieren. „Diese ist mit einem Förderverein vergleichbar“, erklärt Midden. „Ihr ist beispielsweise zusätzliches Material für die öffentliche Gefahrenabwehr zu verdanken“, weist Midden darauf hin, dass die Ausstattung des THW nicht nur vom Bund bezahlt wird.

Die Politik ist gefordert, das Ehrenamt zu stärken

Warteliste bei der THW-Jugend – Noch besserer Schutz für die Bevölkerung

LINGEN. Ulf Midden, Ortsbeauftragter des THW Lingen, äußert sich im Interview mit der Lingener Tagespost zur Nachwuchsarbeit und der Zukunft des THW.

Findet das THW genügend Nachwuchs?

Ja, zurzeit haben wir 20 Jungthwler in der Jugendgruppe. Mit dieser Zahl haben wir eine Größe erreicht, bei der wir leider eine Warteliste für Neuaufnahmen einrichten mussten, da eine qualitativ gute Jugendarbeit sonst nicht möglich wäre. Unsere Jugendbetreuer haben es geschafft, in den letzten Jahren eine Jugendgruppe aufzubauen, die immer wieder an ihr Grenzen stößt – deshalb die Warteliste. Wie sich das Interesse des Jugendlichen für ein Ehrenamt in den nächsten Jahren weiterentwickelt, ist momentan schwer vorzusehen. Da ist sicherlich auch die Politik gefragt, das ehrenamtliche En-



Ulf Midden ist der aktuelle Ortsbeauftragte des Lingener THW-Ortsverbandes. Foto: Roggendorf

agement in den nächsten Jahren weiter zu stärken.

Welche Auswirkungen hat der Wegfall der Wehrpflicht auf das THW?

Nach dem Beschluss der Bundesregierung auf Wegfall der Wehrpflicht war die Sorge schon recht groß, wie sich die Entscheidung auf den Ortsverband Lingen auswirken würde. Bis zu diesem Beschluss hatten wir einen regen Zulauf an Wehrdienstverweigerern. Man kann aber

heute sagen, dass sich der Wegfall der Wehrpflicht nicht negativ auf unseren Ortsverband ausgewirkt hat. Sicherlich haben wir circa zehn bis 15 Prozent weniger aktive Helfer zu verzeichnen, aber dadurch, dass wir nur noch freiwillige THW-Helfer im Ortsverband haben, hat sich auch die Qualität der Arbeit deutlich gesteigert. Unsere aktiven Helfer sind heute mit Leib und Seele dabei – und das merkt man bei jedem Dienstabend aufs Neue.

Wo sehen Sie das THW Lingen in 15 Jahren?

Eine große Aufgabe wird sicherlich sein, das THW interessant zu gestalten, um auch in Zukunft genügend Nachwuchs zu bekommen. Des Weiteren wird sich das THW weiter spezialisieren müssen und sich auf seine Kernaufgaben im Katastrophenschutz konzentrieren. Naturkatastrophen werden uns leider auch in der Zukunft begleiten. Auch werden wir uns mit unserem „HCP-Modul“ (Anmerkung der Redaktion: „HCP“ steht für „High Capacity Pumping“, deutsch: Hochleistungspumpen-Fähigkeit) weiter für internationale Hilfeleistungen, wie 2011 in Polen, bereit sein. Die gemeinsame Ausbildung mit anderen Rettungs- und Sanitätsdiensten wird ebenfalls in den nächsten Jahren weiter verstärkt werden, um noch besseren Schutz für die Bevölkerung sicherzustellen.

Musikalische Kostprobe im Schlachthof

Benefizkonzert für Projekt „Einen gemeinsamen Rhythmus finden“ am Samstag

Von Christoph Mansel

LINGEN. Die Bühne rocken: ein Traum vieler junger Menschen. Und gar nicht so weit weg für Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren, wie sie glauben. Zumindest, wenn das Projekt „Einen gemeinsamen Rhythmus finden“ im Oktober an den Start geht. Einen Vorgeschmack gibt es bereits am Samstag, 14. September, ab 20 Uhr im Alten Schlachthof in Lingen.

Neue Songs proben, Lampenfieber auf der Bühne und Relaxen auf der Aftershow-Party: Wer diese Aspekte des

Musikerdaseins erleben möchte, ist beim Projekt „Einen gemeinsamen Rhythmus finden“ richtig. Das vom Paritätischen Bildungswerk geförderte Angebot ist auf ein Jahr ausgelegt. „Wir sind zuversichtlich, dass wir es danach weiterführen können“, betont Timo Kreusch-Vartmann, Projektleiter der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB), das Potenzial des Konzepts, dessen Reiz vor allem die Einbindung unterschiedlicher Personengruppen ausmacht.

Um diese zu erreichen, haben die Verantwortlichen ein

Netzwerk geknüpft, das neben der ehrenamtlichen Kreisarbeitsgemeinschaft der LEB mit dem Team Jugend der Stadt Lingen auch den Kinder- und Jugendschutz der Stadt, den Abenteuerspielplatz der AWO, den Stadtteiltreff Stroot, das Katholische Jugendbüro Ems-Süd sowie das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Alter Schlachthof umfasst.

Der Ablauf des soziokulturellen Projektes wird dabei so aussehen, dass zunächst in Gruppen ein Instrument zum Erlernen gewählt werden kann. Auch Tanz oder Ge-

sang sind möglich. Unter Anleitung von sachkundigen und pädagogisch erfahrenen Dozenten wird geprobt, wobei die gemeinsame Musikerfahrung im Fokus steht.

„Das bedeutet aber nicht, dass die musikalischen Übungen reiner Selbstzweck wären“, stellt Kreusch-Vartmann klar. Es sei vielmehr das Ziel, im nächsten Jahr eigene Präsentationen auf die Bühne zu bringen. Um dies zu erreichen, soll jeder Teilnehmer ein eigenes „Trainingsgerät“ erhalten. „Es sind zwar schon viele Instrumente vorhanden, aber Geld



Schon auf dem Abifestival spielen durften „Fifty Four Planets“, die am Samstag im Schlachthof auftreten. Foto: Röser

für ein paar mehr können wir trotzdem gut gebrauchen“, hofft Kreusch-Vartmann auf den einen oder anderen Euro Erlös, wenn am Samstag ein Vorgeschmack auf das Komende ansteht. Im Alten

Schlachthof können Interessierte ab 20 Uhr für 5 Euro Eintritt auf Tuchfühlung mit den Veranstaltern sowie den Lingener Bands Fifty Four Planets, King's Casket und Out of Practice gehen.